

Wohnen für Flüchtlinge

Fortbildung am 27. Juni 2015

**für Initiative grenzen-weg Hellersdorf und die Fachgruppe
Wohnen der Kontakt- und Beratungsstelle KUB e.V.**

Gefördert durch den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) der
Europäischen Union

© Georg Classen 02/2015
georg.classen@gmx.net
Flüchtlingsrat Berlin e.V.
www.fluechtlingsrat-berlin.de

27.06.2015

Themen

- Zahlen Asylzugang und Flüchtlingsanerkennung
- Aufenthaltstitel
- AsylbLG – SGB II – SGB XI Behördenzuständigkeit Berlin
- Existenzsicherung nach AsylbLG
- Wechsel ins SGB II/XII
- AV Wohnen, Wohnkosten im AsylbLG, SGB II/XII
- Strategien zur Wohnungssuche
- Rechtsmittel

27.06.2015

In der BRD und Berlin lebende Flüchtlinge

| | |
|---|----------------------------|
| „Asylbewerber“ hier lebend Ende 2012/13/14 BRD | 65.936 / 110.435 / 178.027 |
| „Geduldete“ hier lebend Ende 2012/13/14 BRD | 85.344 / 94.508 / 113.221 |
| „zur Ausreise verpflichtet“ Ende 2012/13/14 BRD | 33.003 / 37.090 / 40.970 |

| | |
|--|-----------------------|
| „Asylbewerber“ hier lebend Ende 2012/13/14 Berlin | 3.493 / 5.742 / 9.554 |
| „Geduldete“ hier lebend Ende 2012/13/14 Berlin | 6.755 / 7.567 / 8.297 |
| „zur Ausreise verpflichtet“ Ende 2012/13/14 Berlin | 3.408 / 4.083 / 4.148 |

| | |
|---------------------------------|-------------------------|
| Asylerstanträge BRD 2012 | 64.539 Personen |
| Asylerstanträge BRD 2013 | 109.580 Personen |
| <u>Asylerstanträge BRD 2014</u> | <u>173.073 Personen</u> |

| | |
|--------------------------------------|----------------|
| Asylerstaufnahme Berlin (5 %) 2012 | 3.200 Personen |
| Asylerstaufnahme Berlin (5,1 %) 2013 | 5.561 Personen |
| Asylerstaufnahme Berlin (5,1 %) 2014 | 8.827 Personen |

Hinzu kommen Asylaufnahmen aus **Asylfolgeanträgen** (bundesweit 2012: 13.112, 2013: 17.443, 2014: 29.762. Diese Personen leben jedoch zum großen Teil bereits in Deutschland und müssen dann nicht mehr neu aufgenommen werden.

Quellen: ^{27.06.2015} BT-Drs. 17/12457, 18/1033; Statistiken www.bamf.de

Flüchtlingsanerkennungsquoten 2014/15

Anerkennungsquote Januar bis Dezember 2014

| | | |
|---------------------------|--------|------------------------------|
| Asylrecht | 1,8 % | > AE § 25 Abs. 1 |
| Flüchtlingsschutz | 24,1 % | > AE § 25 Abs. 2 erste Alt. |
| subsidiärer Schutz | 4,0 % | > AE § 25 Abs. 2 zweite Alt. |
| Abschiebungsverbot | 1,6 % | > AE § 25 Abs. 3 |

Gesamtschutzquote 31,5 % *Jan-April 2015: 34,7 %*

Ablehnungsquote 33,4 % *Jan-April 2015: 38,4 %*

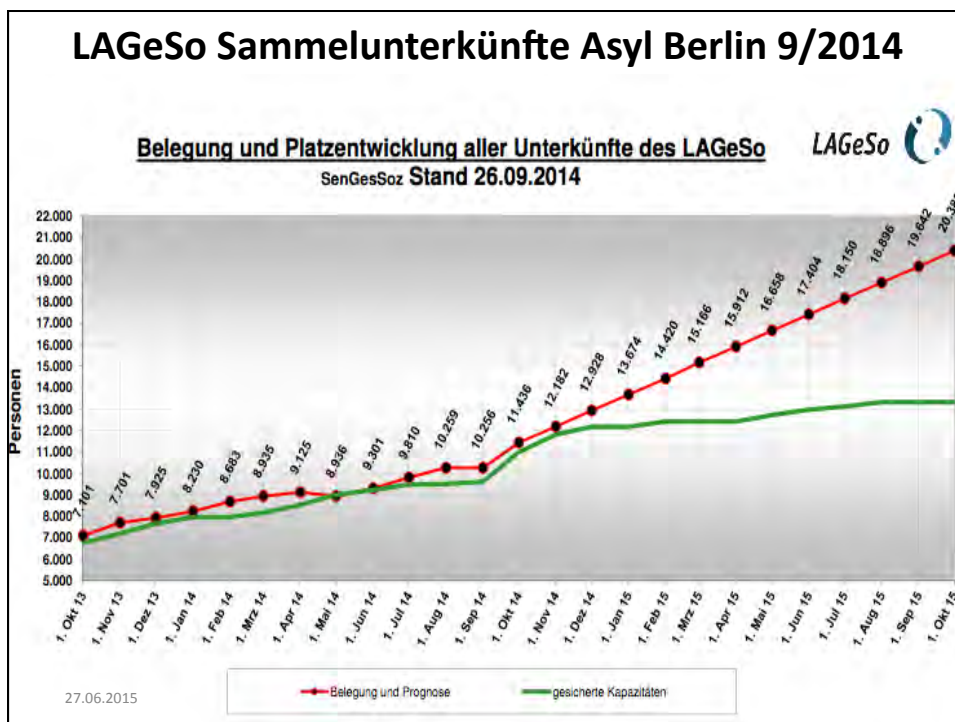
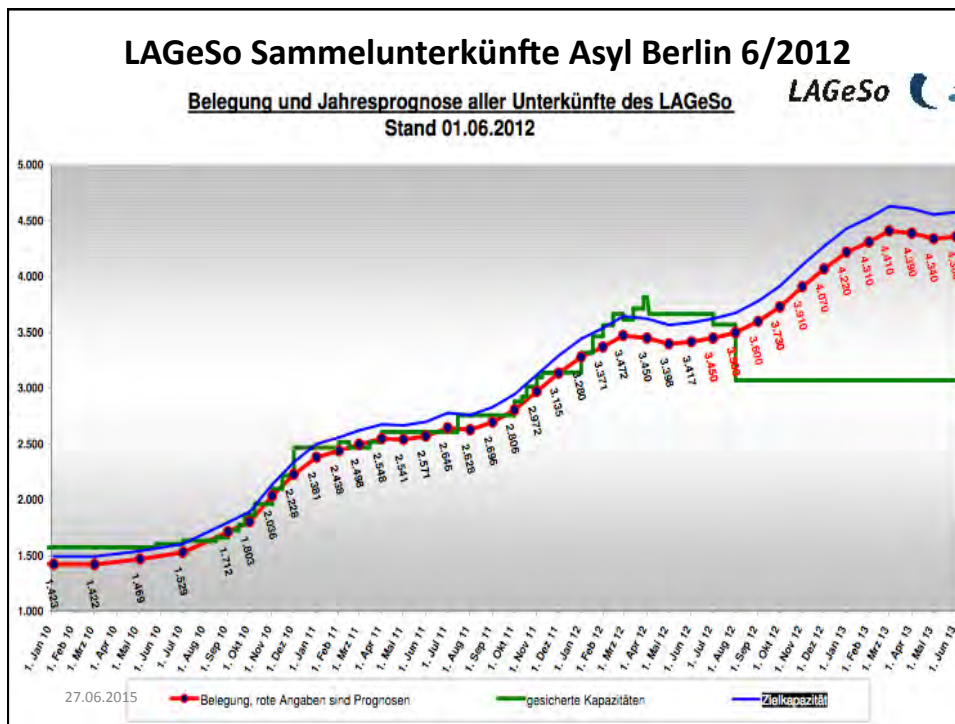
Formelle Entscheidungen 35,2 % *Jan-April 2015: 27,0 %*
(= keine inhaltl Asylprüfung, zB wg Dublin VO)

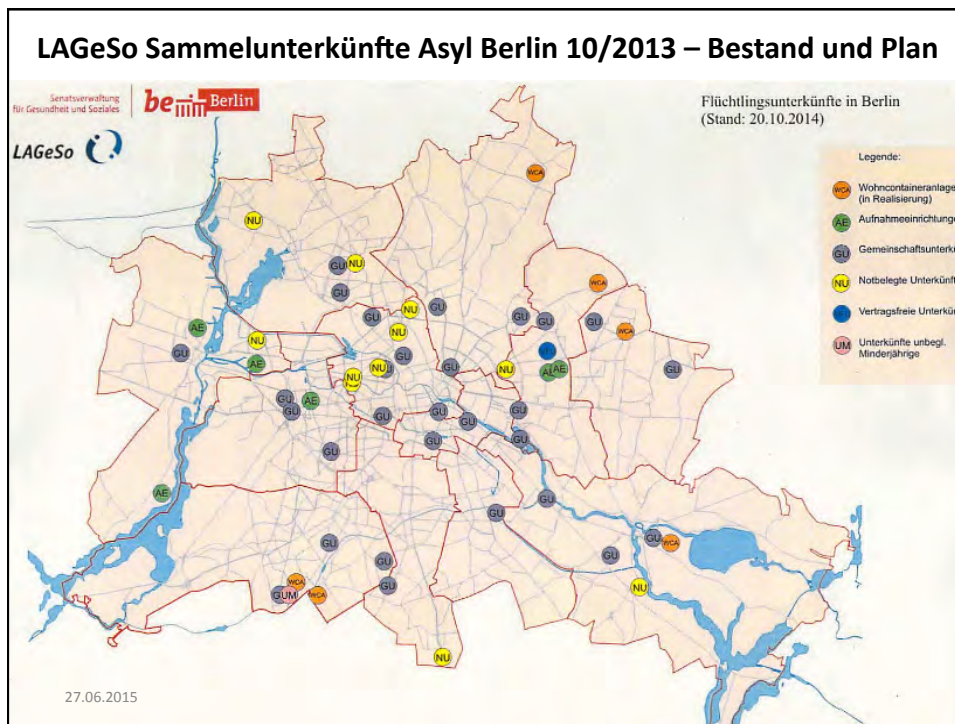
> Die Anerkennungsquote erhöht sich noch weiter durch Anerkennungen im **Gerichtsverfahren**

> Die Bleibequote erhöht sich noch weiter durch **Duldungserteilungen** aus **humanitären** oder **tatsächlichen** Gründen

> Die Bleibequote erhöht sich noch weiter durch **Aufenthaltserteilungen** aus humanitären (zB Altfälle, Härtefälle) oder **familiären** (zB Eheschließung) Gründen

^{27.06.2015}
Quelle: www.bamf.de > Infothek > Statistiken > Asylzahlen





Flüchtlinge 2012 bis 2015 in Berlin - geschätzte Größenordnung Asylsuchende + Duldung + Grenzübertrittsbescheinigung -

| | Mitte 2010 | Mitte 2012 | Juni 2015 |
|----------------------------|------------|------------|----------------------------------|
| gesamt | 10 000 | 12 000 | 22 000 |
| davon in Wohnungen | 8 500 | 8 500 | 7 000 |
| in Sammelunterkünften | 1 500 | 3 500 | 15 000 |
| Zahl der Sammelunterkünfte | 6 | 16 | 60 + 1500 <i>Hostelgutsch</i> |

27.06.2015

Klappkarte Aufenthaltsgestattung (ähnlich: Beiblatt zum eAT)

-2- -3- -4- J 0000000 J 0000000

Lichtbild der Inhaberin/
des Inhabers

Die Inhaberin bzw. den Inhaber begleitende Kinder unter 16 Jahren
(Name, Vorname, Geburtsdatum, Geschlecht):

Name, Vorname
Geburtsname
Geburtsort
Geburtsdatum
Geschlecht, Größe
Augenfarbe
Staatsangehörigkeit
Datum der Asylantragstellung; Az. des Bundesamtes

J 0000000

Unterschrift der Inhaberin bzw. des Inhabers

Ausstellende Behörde (Bezeichnung)

Im Auftrag (Siegel)

Datum, Unterschrift (Siegel)

27.06.2015

Duldung (Beispiel)

Seriennummer des Mobiltickets:

Aussetzung der Abschiebung (Duldung)

Kein Aufenthaltsstitell! Der Inhaber ist ausreisepflichtig!

27.06.2015

Bescheinigung statt Duldung – Beispiel

Landesamt für
Bürger- und Ordnungsangelegenheiten
Ausländerbehörde

Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten
Friedrich-Krause-Ufer 24, 13353 Berlin (Passersatz)

Bescheinigung
(gilt nicht als Passersatz)

Diese Bescheinigung ist bei jeder polizeilichen Kontrolle vorzulegen und bei Rückgabe des in Verwahrung genommenen Dokumentes abzugeben.

Familienname: [REDACTED]
Name d. Recht: [REDACTED]
Vorname: [REDACTED]
Geburtsdatum: [REDACTED]
Geburtsort: [REDACTED]
Familienstand: [REDACTED]
Staatsangehörigkeit: Kenia
LABO-CA: 010075200176
Meldefrist: 23.08.2010

Die Obengenannte hat sich zu dem o.g. Termin beim Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten, Friedrich-Krause-Ufer 24, 13353 Berlin, Schalter 2, zu melden.

Das Personaldokument-Nr. ist beim LABO hinterlegt.

Es sind folgende Unterlagen vorzusorgen!

- Flugticket für die Heimreise
- Gültiges Reisedokument oder Nachweis über die beantragte Neuausstellung / Verlängerung

Im Auftrag

Rothel: [Signature]

27.06.2015

Berlin

Ordnungsamt Berlin (Ordnungsangelegenheiten)
Friedrich-Krause-Ufer 24, 13353 Berlin

Bezeichnung: Herr Ascher
Ordnungsamt Berlin (Ordnungsangelegenheiten)
Friedrich-Krause-Ufer 24, 13353 Berlin

Zimmer: 330
Etage: 3
Telefon: (030) 8999-1424
Fax: (030) 8999-1422
Verteilung: (030) 8999-1424
Internet: [REDACTED]
E-Mail: [REDACTED]
Internet: http://www.berlin.senat.de
Datum: 26.07.2010

Abwickelmin: 27.10.10

Aufenthaltstitel für Drittstaatsangehörige

- **Aufenthaltserlaubnis (AE)** – befristet
- neu ab 2012: Bluecard - befristet
- **Niederlassungserlaubnis (NE)** unbefristet, besser: **Erlaubnis Daueraufenthalt-EU**
- Visum - befristet
- Fiktionsbescheinigung (=vorläufige Verlängerung der AE/des Visums)
- **Duldung** (grüne Klappkarte, Pass von ABH einbehalten) > *AsylbLG*
- **Aufenthaltsgestattung** (Asylbewerber, grüne Klappkarte, Pass von ABH einbehalten) > *AsylbLG*
- Grenzübertrittsbescheinigung, Pässeinzugsbescheinigung usw. (DIN A4, Pass von AHB einbehalten) > *AsylbLG*
- **visumsfreier Touristenaufenthalt** (legal für 3 Monate für Angehörige der ca. 40 „Positivstaaten“ nach EG-Visa-VO, zB Serbien, Bosnien-H., Albanien, USA, Kanada, Mexiko, Japan, Australien, Brasilien, Argentinien, usw.)
- **Drittstaatsangehörige ohne bzw. mit abgelaufenen Papieren ("Illegale")** > *AsylbLG*

27.06.2015

Aufenthaltstitel für Flüchtlinge nach § 25 AufenthG

- **Asylberechtigte, § 25 I** i.V.m. Art. 16 GG
- **Flüchtlinge, § 25 II**
§ 25 II Alternative 1 i.V.m. § 60 I
§ 25 II Alternative 2 bei europ. subsidärem Schutz = § 60 II, III, VII S. 2
> seit 1.12.2013 § 25 II, vorher § 25 III > aus Wechsel des Titels folgt sozialrechtl. Besserstellung subsidär Geschützter zB bei BAföG, Kindergeld (§ 104 Abs. 9)!
- **Menschenrechtlicher Abschiebungsschutz, § 25 III** i.V.m. § 60 II bis VII
§ 25 III bei nationalem subsidärem Schutz = § 60 V, VII S. 1
- Vorübergehender Aufenthalt aus **humanitären Gründen**, § 25 IV S. 1
- Verlängerter Aufenthalt wg. außergew. hum. Härte, § 25 IV S. 2
- **Opfer** von Menschenhandel, § 25 IV a/b
- Rechtliche oder tatsächliche **dauerhafte Ausreisehindernisse**, § 25 V

27.06.2015

Weitere Aufenthaltserlaubnisse aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen, §§ 22 – 25a

- Einzelfall Aufnahme aus Ausland aus völkerr., hum. oder polit. Gründen, § 22
- Gruppenregelung der Innenminister für Aufenthalt aus völkerr., hum. oder polit. Gründen, z. B. Bleiberecht, Aufnahme aus Ausland, § 23 I und II
aktuell zB Bundeskontingent sowie Familienangehörige aus Syrien
- Empfehlung Härtefallkommission, § 23a
- gut integrierte Jugendliche und Heranwachsende, § 25a
- *Aufenthalt bei nachhaltiger Integration, § 25b (geplantes Bleiberecht)*

27.06.2015

Gesetzentwurf Novelle AufenthG 2015 - Bleiberecht stichtagsunabhängig - § 25 b AufenthG neu

Stichtagsunabhängiges Bleiberecht für Geduldete vor, die

- sich als Familie mit mdj Kinder mindestens **6 Jahre** hier aufhalten,
- sich ohne mdj Kinder mindestens **8 Jahre** hier aufhalten,
- mindestens Deutschkenntnisse A2 besitzen und ihren **Lebensunterhalt durch Arbeit sichern oder dieses absehbar in Zukunft** tun werden, diese Voraussetzungen gelten nicht wenn sie wegen **Alter, Krankheit, Behinderung** nicht erfüllt werden können,
- ihre **Identität** offenbaren und der Ausländer die Aufenthaltsbeendigung nicht durch vorsätzlich falsche Angaben, durch Täuschung über Identität oder Staatsangehörigkeit oder fehlende Mitwirkung bei der Beseitigung von Ausreisehindernissen verhindert oder verzögert, und
- **Keine ein „Ausweisungsinteresse“ begründende** Strafen iSd § 54 Abs 1 oder Abs 2 Nr 1 und 2 AufenthG (neu) vorliegen

27.06.2015

Aufenthaltserlaubnis aus familiären Gründen, §§ 28 - 36

- **Ehegattennachzug** zu Deutschen, § 28 I 1
- Aufenthaltserlaubnis für **Elternteil eines deutschen Kindes** zur Personensorge, § 28 I S. 1 Nr. 3
- **Ehegattennachzug** zu Ausländern, § 30
- Eigenständiges Aufenthaltsrecht der Ehegatten, § 31
- **Kindernachzug** zu Ausländern, in D geborene Kinder, Aufenthaltsrecht der Kinder, §§ 32, 33, 34
- Nachzug **sonstiger Familienangehöriger**, § 36

27.06.2015

Arbeitserlaubnis für Geduldete und Asylbewerber §§ 32, 33 BeschV

- > **Für 3 Mte absolutes Arbeitsverbot** (§ 32 BeschV)
- >> **dann bis zum 15. Monat Arbeitsmarktprüfung** (§ 32 BeschV)
Arbeitserlaubnis Antrag: Arbeitsagentur (ZAV Duisburg) prüft Arbeitsbedingungen und führt Vorrangprüfung durch.
- >>> **dann bis zum 48. Monat Prüfung Arbeitsbedingungen**
Arbeitserlaubnis Antrag: Arbeitsagentur (ZAV Duisburg) prüft Arbeitsbedingungen
- **nach 48 Mten Beschäftigung uneingeschränkt gestattet** (§ 32 BeschV)
Unbeschränkte Arbeitserlaubnis sollte von Amts wegen erteilt werden
- **Ohne Wartefrist: berufliche Ausbildung uneingeschränkt gestattet**
- >>>> **aber bei Duldung**: Wer seine **Abschiebung vorwerfbar verhindert, oder eingereist ist um Sozialhilfe zu erhalten**, erhält **unabhängig von der Aufenthaltsdauer dauerhaft absolutes Arbeitsverbot**, auch Verbot beruflicher Ausbildung (§ 33 BeschV) **und Kürzung AsylbLG-Leistungen** (§ 1a AsylbLG)
Erwerbstätigkeit nicht gestattet wird in die Duldung eingetragen

27.06.2015

Änderung Residenzpflicht II ab 1.1.2015

BtDrs 18/3144 Kretschmann-Asylkompromiss

Lockerung Residenzpflicht für Geduldete, § 61 AufenthG

- Ebenso für **Asylbewerber**, §§ 59a, 59b, 60 AsylVfG –

- (1d) Ein vollziehbar ausreisepflichtiger Ausländer, **dessen Lebensunterhalt nicht gesichert** ist, ist verpflichtet, an einem bestimmten Ort seinen gewöhnlichen Aufenthalt zu nehmen (**Wohnsitzauflage**). Soweit die Ausländerbehörde nichts anderes angeordnet hat, ist das der Wohnort, an dem der Ausländer zum Zeitpunkt der Entscheidung über die vorübergehende Aussetzung der Abschiebung gewohnt hat. Die Ausländerbehörde kann die Wohnsitzauflage von Amts wegen oder auf Antrag des Ausländers ändern; hierbei sind die **Haushaltsgemeinschaft** von Familienangehörigen oder sonstige humanitäre Gründe von vergleichbarem Gewicht zu berücksichtigen. Der Ausländer kann den durch die Wohnsitzauflage festgelegten Ort ohne Erlaubnis vorübergehend verlassen.

Wohnsitzauflagen wegen Sozialleistungsbezugs werden auch zur Aufenthaltserlaubnis nach §§ 22 bis 25 verfügt (außer Aufenthaltserlaubnis nach § 25 Abs. 1 und § 25 Abs. 2 erste Alternative),

vgl. **VwV des BMI zu § 12 AufenthG**, www.fluechtlingsrat-berlin.de >

Gesetzgebung > Durchführungsbestimmungen zum Zuwanderungsgesetz

Änderung Residenzpflicht I ab 1.1.2015

BtDrs 18/3144 Kretschmann-Asylkompromiss

Lockerung Residenzpflicht für Geduldete, § 61 AufenthG

- Ebenso für Asylbewerber, §§ 59a, 59b, 60 AsylVfG!!! –

(1b) Die räumliche Beschränkung nach den Absätzen 1 und 1a erlischt, wenn sich der Ausländer **seit drei Monaten** ununterbrochen erlaubt, geduldet oder gestattet im Bundesgebiet aufhält.

(1c) Eine räumliche Beschränkung des Aufenthalts eines vollziehbar ausreisepflichtigen Ausländers kann unabhängig von den Absätzen 1 bis 1b angeordnet werden, wenn

1. der Ausländer wegen einer **Straftat**, mit Ausnahme solcher Straftaten, deren Tatbestand nur von Ausländern verwirklicht werden kann, rechtskräftig **verurteilt** worden ist,
2. **Tatsachen** die Schlussfolgerung rechtfertigen, dass der Ausländer gegen das **Betäubungsmittelgesetz** verstoßen hat, oder
3. **aufenthaltsbeendende Maßnahmen** gegen den Ausländer konkret bevorstehen.

27.06.2015

AsylbLG - SGB II - SGB XII: *Personenkreise*

§ 1 AsylbLG

Asylbewerber, Duldung, Ausreisepflichtige

§ 2 AsylbLG - Leistungen analog der Sozialhilfe

nach **15 Monaten Aufenthaltsdauer**, kein Rechtsmissbrauch

SGB II - Grundsicherung für Arbeitsuchende

wenn nicht AsylbLG und absehbar erwerbsfähig,

SGB XII 4. Kap. - Grundsicherung bei Erwerbsminderung und im Alter

wenn nicht AsylbLG, ab 18 Jahre und auf Dauer erwerbsunfähig,

SGB XII 3. Kapitel - Sozialhilfe zum Lebensunterhalt

wenn weder AsylbLG, noch SGB II, noch SGB XII 4.Kapitel,

27.06.2015

AsylbLG - SGB II - SGB XII: *Personenkreise*

§§ 1; 3 - 7 AsylbLG - Grundleistungen u.a.

Asylbewerber, Duldung, Ausreisepflichtige, AE § 23 I wg Krieges, AE § 25 IV S.1,
ab 1.3.2015 idR nicht mehr AE § 25 V, nicht mehr § 25 Abs 4a/4b

§§ 1; 2 AsylbLG - Leistungen in besonderen Fällen

15 Monate Aufenthaltsdauer, nicht rechtsmissbräuchlich beeinflusst

SGB II - Grundsicherung für Arbeitsuchende

Alter von 15 Jahren bis Regelaltersgrenze Renteneintritt (§ 7a SGB II), derzeit
 oder binnen 6 Monaten erwerbsfähig, nicht § 1 AsylbLG

SGB XII 4. Kapitel - Grundsicherung bei Erwerbsminderung und im Alter

ab jeweiliger Regelaltersgrenze Renteneintritt, oder ab 18 Jahre und auf Dauer
 erwerbsunfähig, nicht § 1 AsylbLG

SGB XII 3. Kapitel - Sozialhilfe zum Lebensunterhalt

nicht SGB II, nicht SGB XII Viertes Kapitel, nicht § 1 AsylbLG

SGB XII 5. - 9. Kapitel - Sozialhilfe in anderen Lebenslagen

ergänzend zu SGB II, SGB XII 3. oder 4. Kapitel oder § 2 AsylbLG

27.06.2015

AsylbLG - SGB II - SGB XII: *Behördenzuständigkeit in Berlin*

- AsylbLG - Leistungen nach **Asylbewerberleistungsgesetz** vom **Sozialamt**
Zuständigkeit für Asylbewerber Berlin = LAGeSo - ZLA;
Zuständigkeit bei Duldung Berlin = Bezirkssozialamt nach Geburtsmonat
- SGB II – Arbeitslosengeld II = Grundsicherung für Arbeitsuchende = „Hartz IV“
 vom **Jobcenter**
*Zuständigkeit Berlin wenn obdachlos bzw in Gemeinschaftsunterkunft:
 Jobcenter (und Soziale Wohnhilfe) im Bezirk nach Geburtsmonat
 wenn Mietwohnung: Wohnbezirk*
- SGB XII 4. Kapitel - Grundsicherung bei Erwerbsminderung und im Alter vom
Sozialamt
- SGB XII 3. Kapitel - Sozialhilfe zum Lebensunterhalt
 vom **Sozialamt**
- SGB XII 5. - 9. Kapitel - Sozialhilfe in anderen Lebenslagen vom Sozialamt, ggf.
 auch ergänzend zu Alg II

27.06.2015

Zuständigkeit Berliner Sozialämter für AsylbLG-Leistungen
Gilt bei Wohnungslosigkeit auch für Jobcenter!
Gilt auch für Jugendhilfe (UMF; Kita, Hort)

Zentral für alle **Asylbewerber**: ZAA/ZLA LAGeSo Berlin Turmstr 21. Moabit

Zuständig für **AsylbLG**-Leistungen für **Geduldete, Ausreisepflichtige, mit Aufenthaltserlaubnis** nach Nr. 4 AV ZustAsylbLG Berlin iVm Nr. 4 Abs. 3 AV ZustSoz Berlin sind **Bezirksämter nach Geburtsmonat**, in Familien des älteren Ehepartners.

Ebenso Zuständigkeit **Jobcenter** für **anerkannte Flüchtlinge** in Gemeinschaftsunterkunft:

| | |
|-----------------------------|-----------|
| •Mitte | Januar |
| •Friedrichshain-Kreuzberg | Februar |
| •Pankow | März |
| •Charlottenburg-Wilmersdorf | April |
| •Spandau | Mai |
| •Steglitz-Zehlendorf | Juni |
| •Tempelhof-Schöneberg | Juli |
| •Neukölln | August |
| •Treptow-Köpenick | September |
| •Marzahn-Hellersdorf | Oktober |
| •Lichtenberg | November |
| •Reinickendorf | Dezember |

Berechnung Leistungen zur Existenzsicherung I

- **Regelbedarf/Grundleistung 2015** für Ernährung, Kleidung, Hygiene, Hausrat, Haushaltsenergie, persönl. Bedarf einschl. soz., polit. und kult. Teilhabe und sozialer Beziehungen (AsylbLG **ohne Hausrat + Reinigungsmittel: 359* €**, SGB II/XII: **399 €**)
- **+ Regelbedarfe/Grundleistungen für Familienangehörige**
- **+ Miete + Heizung** - angemessene Miete, Heiz- und Betriebskostennachzahlungen
- ggf. Nachweis Platz und Übernahme Kosten einer **Unterkunft** bei Obdachlosigkeit

Berechnung Leistungen zur Existenzsicherung II

- **+ Sonderbedarf Lebensunterhalt:**
Schulbedarf - BuT-Paket,
einmalige Erstausrüstungen an Kleidung, für Hausrat/
Möbel und bei Schwangerschaft/Geburt;
laufende Mehrbedarfszuschläge zB bei Schwangerschaft,
Krankheit, Alleinerziehende usw
- **+ Sonderbedarfe andere Lebenslagen:** Teilhabe Behin-
deter, Pflegekosten, Frauenhaus, Passkosten (strittig), usw.
- **+ Krankenbehandlung**
AsylbLG: idR Papierkrankenscheine;
SGB XII und § 2 AsylbLG: Versichertenkarte § 264 II SGB V
oder Beiträge für freiw Vers. § 9 SGB V;
SGB II: idR Pflichtvers. § 5 SGB V

27.06.2015

Regelbedarfe/Grundleistungen SGBII/XII/AsylbLG 2015

| RS- Stufe | | SGB II/XII 2015 | § 3 AsylbLG ab 15 1.3.2015 | davon Barbedarf § 3 Abs 1 | davon Bedarf § 3 Abs. 2 | ggf Abzug Energie für Haushaltsstr om in GU | ggf. Warmwasse rzuschlag in Mietwhg |
|--------------|--|-----------------------|-------------------------------------|---------------------------------|-------------------------------|--|--|
| 1 | Alleinstehende/ Alleinerziehende | 399 | 359 | 143 | 216 | 31,02 | 9,18 |
| 2 | zwei Partner jeweils 90 % | 360 | 323 | 129 | 194 | 27,93 | 8,28 |
| 3 | weitere erwachsene Haushaltsangeh örige je 80 % | 320 | 287 | 113 | 174 | 24,83 | 7,36 |
| 4 | 14 - 17 Jahre | 302 | 283 | 85 | 198 | 14,58 | 4,23 |
| 5 | 6 - 13 Jahre | 267 | 249 | 92 | 157 | 11,22 | 3,20 |
| 6 | 0 - 5 Jahre | 234 | 217 | 84 | 133 | 6,39 | 1,87 |

27.06.2015

* Was ist nicht im Regelsatz/Grundleistungsbetrag mit drin?

- **Miete + Heizung, Wohnungsbeschaffungskosten:** Mietkaution, Makler, Genossenschaftsanteile, Umzugskosten, Ein- und Auszugsrenovierung (lfd Schönheitsrep. strittig, im RS nur 1,92 €/Monat enthalten)
- **Warmwasser**
- **Bildungs- und Teilhabebedarf (BuT)**
- **Erstausrüstungen an** Kleidung, **für Hausrat/Möbel** und bei Schwangerschaft/Geburt
- **AsylbLG: lfd Bedarf an Hausrat/Möbel, Putz- Reinigungs und Waschmittel**
- **Lfd. Mehrbedarfe** zB bei Schwangerschaft, Krankheit, Alleinerziehende; usw
- Lfd **abweichende Sonderbedarfe** für Kleidung, Ernährung, Hygiene, Fahrtkosten, Haushaltsenergie zB bei Schwangerschaft, Krankheit, Pflegebedürftigkeit

- **Medizinische Leistungen** zur Vorsorge, bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt
- Betreuung und pflegerische Leistungen bei **Pflegebedürftigkeit**, ggf Pflegegeld
- Hilfen zur **Teilhabe Behinderter** in Kita, Schule, Ausbildung, Arbeit und Gesellschaft
- Hilfen in **anderen besonderen Lebenslagen** (Frauenhaus, Hilfe für Haftentlassene, betreutes Wohnen für Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten, **Passbeschaffungskosten**)

- Hilfen zur Arbeitssuche und **Arbeitsaufnahme** (> SGB II / SGB III !)
-

27.06.2015

§ 1 AsylbLG - Leistungsberechtigte

(1) Leistungsberechtigt ...sind Ausländer, die ...

1. eine Aufenthaltsgestattung ...besitzen,
3. eine Aufenthaltserlaubnis besitzen
 - a. wg des Krieges im Heimatland nach § 23 Abs 1 oder § 24 AufenthG,
 - b. nach § 25 Abs 4 S 1 AufenthG oder
 - c. **nach § 25 Abs 5 AufenthG, sofern die Entscheidung über die Aussetzung ihrer Abschiebung noch nicht 18 Monate zurückliegt,**
4. eine Duldung nach § 60 a des AufenthG besitzen,
5. vollziehbar ausreisepflichtig sind

27.06.2015

§ 1 a AsylbLG

§ 1 a - Anspruchseinschränkung

Leistungsberechtigte nach § 1 Abs. 1 Nr. 4 und 5 und ihre Familienangehörigen nach § 1 Abs. 1 Nr. 6, soweit es sich um Familienangehörige der in § 1 Abs. 1 Nr. 4 und 5 genannten Personen handelt,

1. die sich in den Geltungsbereich dieses Gesetzes begeben haben, um Leistungen nach diesem Gesetz zu erlangen, oder
 2. bei denen aus von ihnen **selbst** zu vertretenden Gründen aufenthaltsbeendende Maßnahmen nicht vollzogen werden können,
- erhalten Leistungen nach diesem Gesetz nur, soweit dies im Einzelfall nach den Umständen unabweisbar geboten ist.

§ 33 BeschV sieht zusätzlich zur Leistungskürzung absolutes Arbeitsverbot vor!!!

Zulässigkeit der Kürzung nach § 1a AsylbLG ist wg. BVerfG-Urteil zum AsylbLG vom 18.07.12 umstritten!

Berlin: Mietübernahme nur nach Einzelfallprüfung > siehe AV zu § 1a AsylbLG!

27.06.2015

Leistungskürzung für Geduldete? § 1a AsylbLG

- **§ 1a AsylbLG Kürzung AsylbLG-Leistung** auf das „Unabweisbare“ = idR Streichung Barbetrag, ggf. Sachleistungen, keine neue Mietübernahme
- *Die Leistungskürzung nach § 1a AsylbLG ist **aufzuheben**, wenn der zugrunde liegende Tatbestand nicht mehr vorliegt oder sich als unzutreffend erweist, z.B. der Ausländer (wieder) bei der Beschaffung von Reisedokumenten mitwirkt, deren Beschaffung sich als aussichtslos erweist, oder eine Abschiebung unabhängig von der Frage seiner Mitwirkung nicht (mehr) zumutbar oder möglich ist*
- Geduldete, die vorwerfbar ihre Abschiebung verhindern, dürfen unabhängig von Arbeitsmarktprüfung usw auch nicht arbeiten, **§ 33 BeschV**. Die Tatbestände des § 33 BeschV entsprechen § 1a AsylbLG
- **Frage: Ist nach dem BVerfG-AsylbLG-Urteil § 1a noch anwendbar? (strittig)**
*„Art. 1 Abs. 1 GG iVm Art. 20 Abs. 1 GG verlangt, dass das Existenzminimum in jedem Fall und zu jeder Zeit sichergestellt sein muss“,
 „Die in Art. 1 GG garantierte Menschenwürde ist migrationspolitisch nicht zu relativieren.“*

27.06.2015

§ 2 AsylbLG

§ 2 - Leistungen in besonderen Fällen

(1) Abweichend von den §§ 3 bis 7 ist das SGB XII auf diejenigen Leistungsberechtigten entsprechend anzuwenden, die **sich seit 15 Monaten ohne wesentliche Unterbrechung im Bundesgebiet aufhalten** und die Dauer des Aufenthalts nicht rechtsmissbräuchlich selbst beeinflusst haben.

(2) Bei der Unterbringung von Leistungsberechtigten nach Absatz 1 in einer Gemeinschaftsunterkunft bestimmt die zuständige Behörde die Form der Leistung auf Grund der örtlichen Umstände.

(3) Minderjährige Kinder, die mit ihren Eltern oder einem Elternteil in einer Haushaltsgemeinschaft leben, erhalten Leistungen nach Absatz 1 **auch dann**, wenn mindestens ein Elternteil in der Haushaltsgemeinschaft Leistungen nach Absatz 1 erhält.

27.06.2015

Leistungen nach § 2 AsylbLG

- **Art, Form und Maß der Leistungen** (Regelsätze in bar, Mehrbedarfzuschläge, Hilfen in anderen Lebenslagen usw.) nach Maßgabe des Sozialhilferechts (**SGB XII** Drittes und Fünftes bis Neuntes Kapitel)
- **Krankenversichertenkarte** nach § 264 Abs 2 SGB V von Krankenkasse eigener Wahl, Zuzahlungen pro Bedarfsgemeinschaft maximal 2 % des Regelsatzes des HV (Chroniker max. 1 %)
- Spätestens (!!!) jetzt Anspruch auf **Mietkostenübernahme** für Wohnung
- **Verwaltungsverfahren** und Behördenzuständigkeit weiter nach Maßgabe des AsylbLG (§§ 1, 7a-12 AsylbLG, VwVfG)
- **Sachleistungen** nur noch in Gemeinschaftsunterkünften in besonderes begründeten Ausnahmefällen zulässig (§ 2 Abs 2 AsylbLG)

27.06.2015

§ 3 AsylbLG - Grundleistungen

- (1) Der notwendige Bedarf an Ernährung, **Unterkunft, Heizung**, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege und Gebrauchs- und Verbrauchsgütern des Haushalts wird bei einer Unterbringung in Aufnahmeeinrichtungen im Sinne von § 44 AsylVfG durch Sachleistungen gedeckt. Zusätzlich erhalten Leistungsberechtigte monatlich einen Geldbetrag zur Deckung persönlicher Bedürfnisse des täglichen Lebens (Bargeldbedarf). Der Bargeldbedarf beträgt für ... (> *sh Tabelle!*)...
- (2) Bei einer Unterbringung **außerhalb von Aufnahmeeinrichtungen im Sinne des § 44 AsylVfG** sind vorbehaltlich Satz 4 **vorrangig Geldleistungen** zur Deckung des notwendigen Bedarfs nach Abs. 1 Satz 1 zu gewähren. Der notwendige Bedarf beträgt monatlich für...

27.06.2015

§ 3 AsylbLG - Grundleistungen

Anstelle der Geldleistungen können, soweit es nach den Umständen erforderlich ist, zur Deckung des notwendigen Bedarfs Leistungen in Form von unbaren Abrechnungen, von Wertgutscheinen oder von Sachleistungen gewährt werden.

Der Bedarf für Unterkunft, Heizung und Hausrat wird gesondert als Geld- oder Sachleistung erbracht.

(3) Bedarfe für Bildung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft werden bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen neben den Leistungen nach Abs. 1 oder Abs. 2 entsprechend §§ 34, 34a und 34b SGB XII gesondert berücksichtigt.

27.06.2015

Regelbedarfe/Grundleistungen SGBII/XII/AsylbLG 2015

| RS-Stufe | | SGB II/XII 2015 | § 3 AsylbLG ab 15.1.2015 | davon Barbedarf § 3 Abs 1 | davon Bedarf § 3 Abs. 2 | ggf Abzug Energie für Haushaltsstrom in GU | ggf. Warmwasserzuschlag in Mietwhg |
|----------|--|-----------------|--------------------------|---------------------------|-------------------------|--|------------------------------------|
| 1 | Alleinstehende/Alleinerziehende | 399 | 359 | 143 | 216 | 31,02 | 9,18 |
| 2 | zwei Partner jeweils 90 % | 360 | 323 | 129 | 194 | 27,93 | 8,28 |
| 3 | weitere erwachsene Haushaltsangehörige je 80 % | 320 | 287 | 113 | 174 | 24,83 | 7,36 |
| 4 | 14 - 17 Jahre | 302 | 283 | 85 | 198 | 14,58 | 4,23 |
| 5 | 6 - 13 Jahre | 267 | 249 | 92 | 157 | 11,22 | 3,20 |
| 6 | 0 - 5 Jahre | 234 | 217 | 84 | 133 | 6,39 | 1,87 |

27.06.2015

BVerfG 18. Juli 2012 - § 3 AsylbLG ist verfassungswidrig

- Die Höhe der Geldleistungen nach § 3 AsylbLG ist **evident unzureichend**, weil sie seit 1993 nicht verändert worden ist.
- Art. 1 Abs. 1 GG in Verbindung mit dem Sozialstaatsprinzip des Art. 20 Abs. 1 GG garantiert ein **Grundrecht auf Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums**. Art. 1 Abs. 1 GG begründet diesen Anspruch als Menschenrecht. Er umfasst sowohl die physische Existenz des Menschen als auch die Sicherung der Möglichkeit zur Pflege zwischenmenschlicher Beziehungen und ein Mindestmaß an Teilhabe am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben. **Das Grundrecht steht deutschen und ausländischen Staatsangehörigen, die sich in der Bundesrepublik Deutschland aufhalten, gleichermaßen zu.**
- Falls der Gesetzgeber bei der Festlegung des menschenwürdigen Existenzminimums die **Besonderheiten bestimmter Personengruppen** berücksichtigen will, darf er bei der konkreten Ausgestaltung existenzsichernder Leistungen nicht pauschal nach dem Aufenthaltsstatus differenzieren. Eine Differenzierung ist nur möglich, sofern deren Bedarf an existenznotwendigen Leistungen von dem anderer Bedürftiger signifikant abweicht und dies folgerichtig in einem inhaltlich transparenten Verfahren anhand des tatsächlichen Bedarfs gerade dieser Gruppe belegt werden kann.

27.06.2015

AsylbLG-Urteil des BVerfG 18.7.2012

www.fluechtlingsinfo-berlin.de/fr/asylblg/BVerfG-AsylbLG-Urteil.html

- **Menschenwürdiges Existenzminimum** als Grundrecht aus Art 1 und 20 GG (Bestätigung Hartz IV Urteil v 9.2.2010), umfasst neben der physischen Existenz auch ein Mindestmaß an **Teilhabe** am ges., polit. und kult. Leben sowie die Sicherung der Möglichkeit zur **Pflege zwischenmenschlicher Beziehungen** (Ls 2)
 - Das Grundrecht steht **Deutschen und Ausländern gleichermaßen** zu (Ls 2)
 - **Art 1 Abs 1 iVm Art 20 Abs 1 GG verlangt, dass das Existenzminimum in jedem Fall und zu jeder Zeit sichergestellt sein muss (Rn 120)**
 - **Die in Art 1 Abs 1 GG garantierte Menschenwürde ist migrationspolitisch nicht zu relativieren (Rn 121)**
- **Personenkreis § 1:** Bleibeprognoze, keine Differenzierung pauschal nach Aufenthaltsstatus
 - **Bezugsdauer § 2:** auf Kurzaufenthalte beschränken, vier Jahre sind nicht gerechtfertigt
 - **Leistungshöhe § 3:** evident zu niedrig, nachvollziehbare Bedarfsermittlung fehlt ganz, „geringer Bedarf“ bei vorübergehendem Aufenthalt ist nicht belegt, Sonderbedarfe nach § 6 können kein bedarfsbezogenes Leistungsniveau herstellen (gegen BSG 8. Senat!)

27.06.2015

AsylbLG-Novelle - ab 1. März 2015

> www.fluechtlingsinfo-berlin.de/fr/asylblg/BVerfG-AsylbLG-Novelle.html

§ 2 AsylbLG: statt 48 Mte *Leistungsbezugs* jetzt **15 Mte Aufenthaltsdauer** (aber: weiter **dauerhafter Ausschluss** bei „Rechtsmissbrauch“)

§ 3 AsylbLG: Regelbedarfe analog SGB II/XII nach RBEG, gekürzt werden 40 €:

- ca. 30,- € Bedarf EVS Nr 5 **Hausrat + Putz/Reinigungsmittel** (= de facto nur auf Antrag)
- ca 9,- € anteilig vom **Gesundheitsbedarf** EVS Nr 6
- 0,25 € für **Personalausweis**

Anpassungsmechanismus Leistungshöhe analog SGB II/XII

Es fehlen **Erstausstattungen, Mehr- und Sonderbedarfe** analog SGB II/XII

Es bleiben **Ausschluss von SGB II/XII,**

Sachleistungen und **Sammellager** für mind. 3 Mte ggf. auch auf Dauer, lebensgefährliche **Minimalmedizin**, bei Ausschluss von § 2 ggf. auch auf Dauer, dauerhafte **migrationspolitisch motivierte Sanktionen** bei „Rechtsmissbrauch“ iSd § 1a oder § 2 Abs 1 = Minimalmedizin und bei § 1a Regelsatzkürzung in beliebiger Höhe

27.06.2015

§ 3 AsylbLG-Novelle <> RBEG: Bedarfe EVS-Abt 1 bis 12 (*Basis 2012*)

| AsylbLG Novelle | RS Stufe 1 |
|--|-------------------------------------|
| EVS Abteilung | HV/Alleinst. |
| 1 Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke | 135,63 |
| 2 Alkoholische Getränke, Tabakwaren | 0,00 |
| 3 Bekleidung und Schuhe | 32,09 |
| 4 Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung, | 31,93 |
| 5 Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände (-28,95) | ggf einmalige Beihilfen) |
| 6 Gesundheitspflege (-9,04) | 7,37 |
| § 3 Abs. 2 AsylbLG | 207,04 |
| 7 Verkehr | 24,05 |
| 8 Nachrichtenübermittlung | 33,74 |
| 9 Freizeit, Unterhaltung und Kultur | 42,18 |
| 10 Bildung | 1,47 |
| 11 Wareneinsatz Beherb. + Gaststättendienstleistungen | 7,56 |
| 12 Andere Waren und Dienstleistungen (- 0,25) | 27,73 |
| § 3 Abs. 1 AsylbLG | 136,98 |
| Summe | 344,- |

| Bedarf RBEG | RS Stufe 1 |
|---|--------------------|
| EVS Abteilung | HV/Alleinst. |
| 1 Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke | 135,63 |
| 2 Alkoholische Getränke, Tabakwaren | 0,00 |
| 3 Bekleidung und Schuhe | 32,09 |
| 4 Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung, | 31,93 |
| 5 Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände | 28,95 |
| > § 3 Abs. 2 AsylbLG | > 228,60 |
| 6 Gesundheitspflege | 16,41 |
| 7 Verkehr | 24,05 |
| 8 Nachrichtenübermittlung | 33,74 |
| 9 Freizeit, Unterhaltung und Kultur | 42,18 |
| 10 Bildung | 1,47 |
| 11 Wareneinsatz Beherb. + Gaststättendienstleistungen | 7,56 |
| 12 Andere Waren und Dienstleistungen | 27,98 |
| > § 3 Abs. 1 AsylbLG | > 153,39 |
| Summe | 382,- |

27.06.2015

§ 6 AsylbLG - Sonstige Leistungen

- (1) Sonstige Leistungen können insbesondere gewährt werden, wenn sie im Einzelfall zur Sicherung des Lebensunterhalts oder der Gesundheit unerlässlich, zur Deckung besonderer Bedürfnisse von Kindern geboten oder zur Erfüllung einer verwaltungsrechtlichen Mitwirkungspflicht erforderlich sind. Die Leistungen sind als Sachleistungen, bei Vorliegen besonderer Umstände als Geldleistung zu gewähren.

27.06.2015

Übergang ins SGB II - SGB XII: *Personenkreise*

SGB II - Grundsicherung für Arbeitsuchende

wenn nicht AsylbLG und absehbar erwerbsfähig

SGB XII 4. Kap. - Grundsicherung bei Erwerbsminderung und im Alter

wenn nicht AsylbLG, ab 18 Jahre und auf Dauer erwerbsunfähig,

SGB XII 3. Kapitel - Sozialhilfe zum Lebensunterhalt

wenn weder AsylbLG, noch SGB II, noch SGB XII 4.Kapitel,

27.06.2015

Zuständigkeit Berliner **Sozialämter** und **Jobcenter** bei Wohnungslosigkeit (zB für Flüchtlinge in Gemeinschaftsunterkunft)

Zuständig für **SGB XII**-Leistungen sind nach Nr. 4 AV ZustAsylbLG Berlin iVm Nr. 4 Abs. 3 AV ZustSoz Berlin **Bezirksämter nach Geburtsmonat**, in Familien des älteren Ehepartners.

Ebenso Zuständigkeit **Jobcenter** für wohnungslose anerkannte Flüchtlinge. Zuständig für den Nachweis einer Unterkunft ist aber die „**Soziale Wohnhilfe**“ (Obdachlosenstelle) des Bezirksamts, die für das Jobcenter den Verbleib in der LAGeSo-Unterkunft bestätigen oder einen freien Platz in einer anderen Unterkunft (keine Notübernachtung wie Franklinstr. o.ä!) konkret nachweisen muss:

| | |
|-----------------------------|-----------|
| •Mitte | Januar |
| •Friedrichshain-Kreuzberg | Februar |
| •Pankow | März |
| •Charlottenburg-Wilmersdorf | April |
| •Spandau | Mai |
| •Steglitz-Zehlendorf | Juni |
| •Tempelhof-Schöneberg | Juli |
| •Neukölln | August |
| •Treptow-Köpenick | September |
| •Marzahn-Hellersdorf | Oktober |
| •Lichtenberg | November |
| •Reinickendorf | Dezember |

27.06.2015

Zeitpunkt des Wechsels Leistungsberechtigung AsylbLG > SGB II/XII ?

- **1. Asylanerkennung Art 16a GG** ab Zustellung Bescheid, so § 1 Abs 3 AsylbLG!
- **2. Bei Anerkennung § 3 oder 4 AsylVfG** ab Flü-erkennung,
Keine AE nötig wg Fiktionswirkung § 25 II S 2 AufenthG!
ab ÄndG AsylVfG 2013 keine Bestandskraft mehr nötig
 auch wg Erlöschen Aufenthaltsgestattung § 67 AsylVfG. Sh auch Art. 23 GK, Art. 28 QualifRL, Art 1 EFA iVm ZP EFA, Art 1 VorlAbk SozSich Europa 1953
- **3. Bei Anerkennung § 60 V oder VII** wenn sofort AE Antrag gestellt wird
Keine AE nötig wg Fiktionswirkung bei sofortigem Aufenthaltserlaubnis-Antrag
 auch wg Erlöschen Aufenthaltsgestattung § 67 AsylVfG. Sh auch Art. 23 GK, Art. 28 QualifRL, Art 1 EFA iVm ZP EFA, Art 1 VorlAbk SozSich Europa 1953
- **4. Für Familienangehörige von Flüchtlingen mit AE nach § 25 I – III**
 die selbst nur einen in § 1 AsylbLG genannten Titel besitzen, wg Art. 23 II iVm Art 28 I QualifikationsRL ggf. (LSG NRW L 20 AY 48/08 U.v. 27.2.2012, strittig)
 Vgl. dazu Steffen, ANA-ZAR 2011, 25 <http://auslaender-asyl.dav.de/ANA-ZAR04-11.pdf>
- **5. Erteilung sonstiger Aufenthaltstitel**, der nicht unter § 1 Abs. 1 AsylbLG fällt

27.06.2015

Aufenthaltsrechtliche Fiktionswirkung der Flüchtlingsanerkennung

§ 25 Aufenthalt aus humanitären Gründen

(1) Einem Ausländer ist eine Aufenthaltserlaubnis zu erteilen, wenn er als **Asylberechtigter** anerkannt ist. ... **Bis zur Erteilung der Aufenthaltserlaubnis gilt der Aufenthalt als erlaubt.** Die Aufenthaltserlaubnis berechtigt zur Ausübung einer Erwerbstätigkeit.

(2) Einem Ausländer ist eine Aufenthaltserlaubnis zu erteilen, wenn das BAMF die **Flüchtlingseigenschaft** im Sinne des § 3 Absatz 1 AsylVfG oder **subsidiären Schutz** im Sinne des § 4 Absatz 1 AsylVfG zuerkannt hat. **Absatz 1 Satz 2 bis 4 gilt entsprechend.**

27.06.2015

Agentur für Arbeit – „Wissensdatenbank SGB II“

Ein anerkannter Asylberechtigter hat einen Aufenthaltstitel beantragt. Besteht während der Bearbeitungsdauer der Ausländerbehörde Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II?

Ja, es können Leistungen nach dem SGB II beansprucht werden.

Wurde eine Asylberechtigung unanfechtbar anerkannt, wird den Betroffenen ein Aufenthaltstitel nach § 25 Abs. 1 Aufenthaltsgesetz (AufenthG) erteilt. Im Falle der Anerkennung als Flüchtling wird ein Aufenthaltstitel nach § 25 Abs. 2 AufenthG erteilt.

Bis zur Erteilung des Aufenthaltstitels gilt der Aufenthalt als erlaubt (§ 25 Abs. 1 S. 3 AufenthG). Dies gilt auch für Fälle, in denen den Betroffenen die Flüchtlingseigenschaft zuerkannt wurde (§ 25 Abs. 2 S. 2 AufenthG). In beiden Fällen sind die Betroffenen demnach so zu behandeln, als hätten sie bereits einen Aufenthaltstitel nach § 25 AufenthG (Erlaubnisfiktion).

Da es sich bei den o. a. Aufenthaltstiteln um Aufenthaltstitel nach Kapitel 2 Abschnitt 5 handelt, besteht bei Vorliegen der übrigen Anspruchsvoraussetzungen ein Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II von Beginn an, d. h. auch für die ersten drei Monate des Aufenthalts (§ 7 Abs. 1 S. 3 SGB II). Dies gilt auch für den Zeitraum der Erlaubnisfiktion.

WDB-Beitrag Nr.: 070065

27.06.2015

Zuständigkeitsstreits der Sozialleistungsträger – was tun?

- **§ 16 SGB I:** Unzuständige Behörde muss **Antrag weiterleiten** an zuständige Behörde; **Fiktionswirkung der Antragstellung** bei unzuständiger Behörde (der Antrag gilt am Tag des Eingangs bei unzuständiger Behörde als gestellt!)
- **§§ 14, 15 SGB I:** Beratungspflicht der Sozialleistungsträger, **sozialrechtlicher Herstellungsanspruch** bei unterbliebener/fehlerhafter Antragstellung aufgrund behördlicher Falschberatung [Problem: Nachweis der Falschberatung]
- **§ 28 SGB X:** Binnen 6 Monaten nach Ablehnung einer Sozialleistung wirkt der Antrag auf eine weitere Sozialleistung bis zu 12 Monate zurück, wenn dieser Antrag unterlassen wurde, weil vermeintlich Anspruch auf die zuerst beantragte Sozialleistung bestand.
- **§ 43 SGB I:** Wenn zwei Behörden (zB Sozialamt und Jobcenter) sich gegenseitig für zuständig erklären, muss **auf Antrag die zuerst angegangene Behörde vorläufig leisten**.
- **§ 75 SGG:** Bei Zuständigkeitsstreit sollte beim Sozialgericht im Klage- und Eilverfahren die „**Beiladung**“ der zweiten Behörde beantragt werden.
- Für AsylbLG ggf: Wiedereinsetzung in den vorigen Stand (§ 32 VwVfG), Wiederaufgreifen des Verfahrens (§ 51 VwVfG), Beratungspflicht (§ 25 VwVfG).

Wohnen für Flüchtlinge - Bundesrecht

- **§ 47 AsylVfG:** Asylsuchende **müssen** bis 6 Wochen, längstens 3 Monate in EAE
- **§ 53 AsylVfG** Asylsuchende **sollen idR** in Gemeinschaftsunterkünfte
- **§ 61 AufenthG:** für **Geduldete können** Auflagen zur Unterkunft erteilt werden
- **§ 3 AsylbLG neu:** Versorgung und Unterkunft **muss** für 3 Monate als **Sachleistung** erfolgen, danach für Versorgung **Vorrang von Barleistungen**, Kosten der Unterkunft und Heizung **alternativ** als Bar- oder Sachleistung
- **§ 22 SGB II, § 35 SGB XII: (ALG II/ Sozialhilfe)** Miete, Heizung, Wohnungs- und Wohnungsbeschaffungskosten für angemessene Wohnung.

27.06.2015

Wohnungen für Flüchtlinge – Überblick Berliner Regelungen

- August 2003: SenSoz Berlin **AV Wohn AsylbLG** - nach Dreimonatsfrist Miet- und Kautionsübernahme nach Maßgaben des SGB II/XII, bei § 3 AsylbLG ist Vergleichsberechnung mit durchschnittlichen Kosten der GU durchzuführen
- Juli 2011: LAGeSo – Vertrag Senat Wohnungsgesellschaften - **WfF über 275** Wohnungen/Jahr für Flüchtlinge
- Feb 2014: LAGeSo – Beauftragung Beratungsstelle Wohnungen für Flüchtlinge des **EJF**, übernimmt insoweit Aufgaben des Sozialdienstes der ZAA/ZLA
- März 2015: **Rdschr SenSoz zum AsylbLG** erklären Maßgaben zum SGB II/XII (WAV und AV Wohnen) unmittelbar für anwendbar, AV Wohn AsylbLG wird aufgehoben, Vergleichsberechnung mit durchschnittlichen Kosten GU entfällt
- Juli 2015: SenSoz Berlin **AV Wohnen neu** – ersetzt WAV und alte AV Wohnen
- Rdschr SenSoz I Nr. 5/2011 zu **Erstausstattungen** für Hausrat + Möbel
- jährlich aktualisierte Rdschr SenSoz zu **Energie- und Warmwasseranteilen**

27.06.2015

RdSchr SenSoz zur Mietübernahme nach AsylbLG

Aufhebung AV Wohnen AsylbLG Berlin zum 1.3. 2015

Stattdessen Rundschreiben Soz Nr. 05/2015, dort zu § 3 AsylbLG

www.berlin.de/sen/soziales/berliner-sozialrecht/land/rdschr/2015_05.html#4

- Angesichts der grundsätzlichen Abkehr vom Sachleistungsprinzip können **alle Grundleistungsberechtigten ... eigene Wohnungen anmieten**, sofern **keine Verpflichtung zur Wohnsitznahme in EAE**
- Bei Leistungsberechtigten, die ... **§ 1a AsylbLG** unterliegen, ist im **Einzelfall** zu prüfen, ob die Anmietung einer Wohnung in Betracht kommt. Dies könnte z.B. bei **Familien mit Kindern** bejaht werden, da Kinder der Anspruchseinschränkung nicht selbst unterliegen.
- Für die Anmietung von Wohnraum gelten die **einschlägigen sozialhilferechtlichen Regelungen** z.B. in Bezug auf die Angemessenheit der Kosten entsprechend.

Zu **§ 2 AsylbLG** siehe insoweit Rundschreiben Soz I Nr. 7/2007, dort Nr. 7.8

www.berlin.de/sen/soziales/berliner-sozialrecht/land/rdschr/2007_07.html

27.06.2015

Checkliste Wohnungssuche - Vorbereitung

- **Mietübernahmeschein** zur Wohnungssuche beim Amt beantragen, Informieren über Mietobergrenzen
- Registrierung bei **EJF Turmstr.**
- **Emailadresse** einrichten und Emails checken
- Suchprofil bei **ImmobilienScout24**
- **Schufa** Datenauskunft beantragen
- Möglichst **Bankkonto** beantragen
- Überlegen, wie **Bewerberbogen** ausgefüllt werden kann (Beruf, Einkommen usw)
- ärztl. Attest/Nachweis fürs Sozialamt über besonderen Wohnbedarf wg **Schwangerschaft/Krankheit/Behinderung**,
- Ggf **Schwerbehindertenausweis** beantragen
- Nach Flüchtlingsanerkennung **WBS** beantragen; ggf f. RB-Wohnung registrieren

27.06.2015

Suchstrategien

- * **Freunde/Bekannte** fragen
- * Suche über Suchprofil bei **Immobilienscout24.de**
- * Suche über Internet in **Tageszeitungen** Samstagsausgaben

- * Suche über lokale und sonstige **öffentliche Institutionen** wie zB Wohnungsamt des Bezirks
- * Suche über lokale **Kirchengemeinden** (Kirchen haben eigene Immobilien!)
- * Suche über **kirchliche Wohnungsbaugesellschaften**
- * Suche über lokale und sonstige **Genossenschaften** mit „sozialen“ Anspruch
- * Suche über „**Wohnprojekte**“

- * **Begleitung** durch **Unterstützer/Sozialarbeiter** zum **Wohnungsbesichtigungstermin**

27.06.2015

Voraussetzungen für Mietübernahme durch das Amt

- **Mietobergrenzen laut AV Wohnen** (Personenzahl, Heizungsart, Gebäudegröße) + **Zuschlag für Warmwasser** errechnen!
- Abweichende Mietobergrenzen bei **dezentralem Warmwasser** (über E-Boiler, Durchlauferhitzer oder Gastherme), **Gasetagenheizung, Ofenheizung** etc prüfen
- **Ausnahmen** für höhere Mietobergrenzen laut AV Wohnen prüfen, zB Krankheit, Behinderung, Schwangerschaft, Alleinerziehung
- Übernahme von **Kautionen**, Genossenschaftsanteilen, Maklerprovision
- Ggf. Übernahme **Untermiete** (Untermietserlaubnis nötig?)
- Zeitpunkts Übergang auf **Jobcenter/Sozialamt** bei **Flüchtlingsanerkennung prüfen, Antrag stellen!**

27.06.2015

Durchsetzung der Mietübernahme beim Amt

- **Kostenübernahme für Miete und Kaution** sofort **schriftlich beantragen** bei ZLA und EJF (ggf per Fax/Email!)
- **Kopien** machen und behalten: Mietangebot, Antrag, Widerspruch usw.
- **Begleitung durch Unterstützer** zum Amt (**Beistand**, § 13 Abs. 4 SGB XI)
- Bei ungerechtfertigter Ablehnung **ggf. tlf./schriftlich Druck machen beim Vorgesetzten**: Sachbearbeiter > Gruppenleiter > AbtL > AmtL Allert
- ggf **Flüchtlingsberatungsstelle** (zB KUB, Oase Pankow) einschalten
- Ggf bei ungerechtfertigter Ablehnung Info an **Flüchtlingsrat** (per Email, keine Einzelberatung beim FR, Anträge und Bescheide scannen und per Email schicken, mit genauen Angaben zum Aufenthaltsstatus etc.)
- **Eilantrag** beim **Sozialgericht** bei unzumutbar langer **Nichtentscheidung**, bei ungerechtfertigter **Ablehnung** Eilantrag Sozialgericht und Widerspruch beim Sozialamt

27.06.2015

Wohnkosten, die beim Amt zu beantragen sind:

- **Kaution, Genossenschaftsanteile**, ggf **Makler** soweit nach BGB zulässig
- **Umzugskosten**: idR kein Bedarf, da bisher möblierte Unterbringung
- lfd **Bruttokaltmiete** (= NettokM und Betriebskosten)
- lfd **Heizkosten** incl **Warmwasser** (auch Strom- oder Gasheizung)
- **Einzugs- und Auszugsrenovierung** soweit nach Mietvertrag gefordert
- **Hausrat und Möbel**: kompletten **Erstausstattungsbedarf** beantragen, einschl. Matratzen Bettzeugs Handtücher, Töpfe und Geschirr, Kühlschrank und Waschmaschine, da bisher möblierte Unterbringung
- **Betriebskostennachzahlungen** und **Heizkostennachzahlungen**
- lfd **Strom- und Gaskosten** für **Licht und Kochen** **sind im RS enthalten**. RS wird in GU entsprechend gekürzt, da dort keine Stromrechnung anfällt.
- **Warmwasserzuschlag vom Amt**, wenn Warmwasser nicht in Miete enthalten (zB Warmwasser über E-Boiler, Durchlauferhitzer oder Gastherme)
- Übernahme **Miet- oder Stromschulden** wenn Räumung/Stromsperre droht: nur besonders begründete Fälle zur Vermeidung von Obdachlosigkeit etc.

27.06.2015

Lösungen, Ideen, Forderungen

- **Mietübernahmeschein ZLA, Jobcenter, SozAmt von Amts wegen**
- **Mietübernahmeschein rechtsverbindlich und verständlich**, Kostenvergleich GU streichen, nur für konkrete Personenzahl geltende Tabellenwerte, Hinweis renovierte Wohnung streichen, Hinweis Herd und Spüle an Rechtslage anpassen
- **Maklerkostenübernahmescheine**
- **Sofortprüfung und Sofortzusage** Mietübernahme bei ZLA, **Mietbeginn** in Kostenübernahme ZLA nach Vertragsangebot
- **Quadratmeterhöchstmiete** an Marktrealitäten anpassen, Gesamtangemessenheitsgrenze wieder einführen
- **WBS** auch für Asylsuchende
- Berlin muss wieder **Belegungsrecht** für Sozialwohnungen ausüben

27.06.2015

Lösungen, Ideen, Forderungen

- **Konditionen** für Wohnungen für Flüchtlinge **nachvollziehbar veröffentlichen**, incl. **Untermiete, möblierter Wohnraum, Wohnungen auf Zeit** etc.
- **Aufruf BM Müller**, Wohnungen anzubieten
- **Anmietung** von Zimmern und/oder Ferienwohnungen **durch LAGeSo**, dann aber nur **Nutzungsverträge** für Flüchtlinge; **Beschlagnahme** von Ferienwohnungen?
- Vertrag **Wohnungen für Flüchtlinge** auf weitere Eigentümer ausweiten
- **behördenunabhängige Beratung** zur Wohnungssuche **ausbauen** (EJF usw.)
- **Trägerwohnungen** für Flüchtlinge mit Ziel Übernahme des Hauptmietvertrags (Beispiel DW Berlin-West, Regiestelle Flüchtlingshilfe)
- Soziale **Wohnungsbau und Wohnungspolitik für Berlin** statt ständig neuer Obdachlosenlager
- **Begleitung durch Ehrenamtliche** zu ZLA, EJF und Wohnungsbesichtigungstermine.
-

27.06.2015

Bevollmächtigte und Beistände *§ 14 VwVfG, wortgleich § 13 SGB X*

(4) Ein Beteiligter kann zu Verhandlungen und Besprechungen mit einem Beistand erscheinen. Das von dem Beistand Vorgetragene gilt als von dem Beteiligten vorgebracht, soweit dieser nicht unverzüglich widerspricht.

(5) Bevollmächtigte und Beistände sind zurückzuweisen, wenn sie entgegen § 3 des Rechtsdienstleistungsgesetzes Rechtsdienstleistungen erbringen.

(6) Bevollmächtigte und Beistände können vom Vortrag zurückgewiesen werden, wenn sie hierzu ungeeignet sind; vom mündlichen Vortrag können sie nur zurückgewiesen werden, wenn sie zum sachgemäßen Vortrag nicht fähig sind.

27.06.2015

Rechtsweg im Hauptsacheverfahren

- **Antrag** (mündlich oder schriftlich)

Bescheid (mit Rechtsmittelbelehrung 1 Monat Widerspruchsfrist, ohne Rechtsmittelbelehrung oder mdl. Bescheid 1 Jahr Widerspruchsfrist)

- **Widerspruch** bei der Behörde

Widerspruchsbescheid (mit Rechtsmittelbelehrung, 1 Monat Klagefrist)

- **Klage** beim Verwaltungsgericht oder Sozialgericht

Urteil

- **Berufung** bzw. Antrag auf Zulassung der Berufung

Urteil Oberverwaltungsgericht/Landessozialgericht

- **Revision** (falls für zulässig erklärt)

Urteil Bundesverwaltungsgericht/Bundessozialgericht

- ggf. Verfassungsbeschwerde, Beschwerde EGMR, Vorlage Europ. Gerichtshof

27.06.2015

Rechtsweg im Eilverfahren

- **Antrag bei der Behörde** (mündlich oder schriftlich) und **dringend nötiger, gegenwärtig nicht gedeckter existenzieller Bedarf**

Behörde leistet unzureichend oder gar nicht, oder unzumutbar lange keine Entscheidung, oder: ablehnender Bescheid (dann: Rechtsmittel wurde eingelegt!)

- **Eilantrag ans Gericht:** „Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung“ ans Gericht schicken, oder dort bei Rechtsantragstelle zu Protokoll geben, Unterlagen (Kopie Antrag, Widerspruch, ggf. Ablehnungsbescheid) beifügen

Beschluss Verwaltungsgericht/Sozialgericht

- **Beschwerde** (beim VG Anwaltszwang!)

Beschluss Oberverwaltungsgericht/Landessozialgericht

OVG/LSG im Eilverfahren letzte Instanz, *dagegen evtl. Verfassungsbeschwerde*

Wichtig: Das Eilverfahren regelt nur **vorläufig**, was die Behörde **bis zur Entscheidung im Hauptverfahren** zu leisten hat.

*Wenn man einen Bescheid oder Widerspruchsbescheid erhält, muss man zusätzlich dagegen immer auch ein **Rechtsmittel einlegen**, weil sonst der Bescheid bestandskräftig wird und im Eilverfahren kein Regelungsbedarf mehr besteht!*

Internet

- Aufenthalts-, Asyl und Sozialrecht:
www.fluechtlingsrat-berlin.de > Gesetzgebung
- Asylmagazin, Rechtsprechung Ausländer- und Asylrecht www.asyl.net
- ALG II und Sozialhilfe www.tacheles-sozialhilfe.de
- Rechtsprechung Sozialrecht www.sozialgerichtsbarkeit.de
- Deutsche Gesetze und Rechtsverordnungen
www.gesetze-im-internet.de
- Richtlinien, Rechtsverordnungen und Rechtsprechung der EU
www.europa.eu
- Weisungen zu ALG II, Beschäftigungserlaubnis und Kindergeld
www.arbeitsagentur.de > Veröffentlichungen > Weisungen
- Adressen Beratungsstellen und Anwälte www.fluechtlingsrat-berlin.de > Links > Adressbuch Flüchtlingsberatung
- Lage in den Herkunftsländern weltweit www.ecoi.net

27.06.2015

Literatur

- Deutsches Ausländerrecht, Beck-dtv 5537, 12 €
- Gesetze für die Soziale Arbeit, Nomos-Verlag, 19,80 €

- Hofmann/Hoffmann, Ausländerrecht, Nomos Herbst 2014, ca. 128 €
- Renner (Bergmann/Dienelt/Röseler), Ausländerrecht, Beck, 2015, ca. 138.- €
- Lehr- und Praxiskommentare SGB II und SGB XII, Nomos, jeweils ca. 50 €

- Leitfaden ALG II / Sozialhilfe von A – Z, www.tacheles-sozialhilfe.de, Juli 2013, 13 €
- Leitfaden für Arbeitslose, Fachhochschulverlag Frankfurt/M, www.fhverlag.de, 18 €
- Classen, Sozialleistungen für MigrantInnen und Flüchtlinge, 2008, download: www.fluechtlingsinfo-berlin.de/fr/pdf/Classen_Sozialleistungen_fuer_MigrantInnen_und_Fluechtlinge.pdf

27.06.2015